



An den verstorbenen Burkhard Mück (Foto) erinnert am Wochenende das Hallenfußball-Turnier der SG Westerfeld.

Foto: Keller

„Ohne ihn gäbe es das alles nicht“

UA

FUSSBALL SG Westerfeld richtet „Burkhard-Mück-Cup“ aus / Hallen-Turniere für Frauen und Juniorinnen

12.01.18

Von Wolfgang Stalter

USINGEN. Es ist eine Veranstaltung der ganz besonderen Art: Die SG Westerfeld richtet an diesem Wochenende gleich fünf Hallenfußball-Turniere für Juniorinnen und Frauen in der Sporthalle der Grundschule „Am Hasenberg“ in Neu-Anspach aus. Bei allen Turnieren geht es um den Burkhard-Mück-Cup. Damit will die SG Westerfeld an die Verdienste des langjährigen Machers und Gründers des Frauenfußballs im Anspacher Stadtteil nachhaltig erinnern, der im Februar 2017 im Alter von 69 Jahren ganz überraschend gestorben ist. Inge Mück, die Witwe des Verstorbenen, wird mit ihren beiden Söhnen am Samstagmorgen gegen 9.15 Uhr den Turnierreigen eröffnen. Los geht es dann um 9.30 Uhr mit den Spielpaarungen der D-Juniorinnen. Es folgt das Turnier mit den B-Juniorinnen um 13 Uhr. Erst um 20 Uhr greifen dann die Frauen des Gruppenligisten FSG Usinger Land beim „Late-Night-Turnier“ ins Geschehen ein. Acht Frauen-Teams werden dann auch um den erstmals ausgetragenen Burkhard-Mück-Cup kämpfen. Das Endspiel ist für 23.55 Uhr vorgesehen. In der Gruppe A spielen FSG Usinger Land, JSK Rodgau, 1. FFC Oberhessen-Nidda und SG Fauer-

bach-Gambach I. Die Gruppe B bilden SV Hadamar, 1. FC Langen, BSC Schwalbach und die FSG Fauerbach-Gambach II

Am Sonntag stehen dann die Turniere der E-Juniorinnen (Beginn 9.30 Uhr) sowie der C-Juniorinnen (ab 13 Uhr) auf dem Programm. Vor dem Großereignis sprach der UA mit Hubert Tächl, dem Sportlichen Leiter der FSG Usinger Land. Der 51-Jährige steht seit drei Jahren bei den Damen des Gruppenligisten in der Verantwortung.



Interview

mit Hubert Tächl
(SG Westerfeld)

Welche Bedeutung haben diese Turniere für die SG Westerfeld?

Hubert Tächl: Dieses Turnier hat für uns eine sehr große Bedeutung. Wir wollen mit dieser Großveranstaltung an den „Macher“ des Damenfußballs in Westerfeld sehr nachhaltig erinnern und seine Verdienste im großen Rahmen würdigen. Auch wollen wir bei dieser Gelegenheit seine Familie nicht vergessen, die wegen des großen Zeitaufwands oftmals zurückstecken musste.

Das Turnier mit seinem Namen soll auch ein „Dankeschön“ an Burkhard und seine Angehörigen sein, denn ohne ihn gäbe es den Frauenfußball in Westerfeld in dieser Form nicht.

Welche Akzente hat Burkhard Mück im Mädchen-/und Frauenfußball in Westerfeld und auf Kreisebene gesetzt?

Tächl: Am 5. November 2007 hat Burkhard den Mädchenfußball mit zwölf Juniorinnen ins Leben gerufen. Heute spielen bei uns rund 100 Frauen und Mädchen in fünf Mannschaften. Auch an der Fusion der Damen SG Westerfeld mit der Usinger TSG zur Spielgemeinschaft FSG Usinger Land war er maßgeblich beteiligt. Auf Kreisebene war Burkhard als Klassenleiter von verschiedenen Jugend-/Mädchenmannschaften tätig. Er war im Kreisjugendausschuss wie auch im Kreisfußballausschuss engagiert. An der Adolf-Reichwein-Schule hat er eine Fußball-AG für Mädchen gegründet.

Wie groß ist die Lücke, die Burkhard Mück hinterlassen hat?

Tächl: Diese Lücke ist unendlich groß und kaum zu schließen. Wir müssen die Aufgaben jetzt auf die Schultern von Vanes-

sa Tächl, Anna Schäfer und Kai Hartherz verteilen. Die sportliche Leitung liegt jetzt allein bei mir.

Soll diese Veranstaltung jetzt fester Bestandteil des Programms der SG Westerfeld sein?

Tächl: Die zweite Januarwoche werden wir auch in den kommenden Jahren für diese Turniere vorsehen.

Wer hat dieses Großereignis jetzt organisiert?

Tächl: In den vergangenen Jahren war das immer „Burkhards Turnier“. Er hat das stets mit Leib und Seele quasi im Alleingang organisiert. Jetzt lag die Organisation ganz allein in den Händen von Vanessa Tächl und Anna Schäfer.

Warum findet das Frauenturnier zu so später Stunde statt?

Tächl: Aus organisatorischen Gründen haben wir diesen Zeitraum gewählt. Es wäre sonst ein zu großer Aufwand gewesen. Aber unsere Damen sind ganz „heiß“ auf dieses „Late-Night-Turnier“, es ist eben mal etwas ganz anderes. Aber bei allen sportlichen Zielen soll auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen.